

Zukunft des Regionalismus ist das Biosphärismus

Die Aufbauzeit der neuen Gesellschaft des Friedens und des Progress für alle Völker unseren Planet ist gekommen. Seit dem Jahr 1989 ist die „Biosphäre für Morgen“ dabei die Ankunft der „Zivilisation des dritten Millenniums“ an Hand vom Programm und mittels vereinigten Aktionen vorzubereiten. Die Aktionen sind durchführbar in allen Regionen und in allen Ländern. Für die Bürger allen Ländern, die den Wunsch haben, ihre Institutionen zu vervollkommen und die Tätigkeit ihren Entscheidungsträger zu erleichtern, bittet sich hier eine Gelegenheit eine Gesellschaft auf der Grundlage des Fortschrittes für allen, der Achtung der Vielfältigkeit, der Beachtung der auf diesem Planet bereits existierenden Grenzen aufzubauen, eine Gesellschaft, die den allgemeinen Wohlstand grenzüberschreitend fördert. Unabhängig davon was für ein politisches Regime zurzeit vorhanden ist, ist es durch und durch möglich diesen Aktionen in einer einzigen Region bzw. in einem einzigen Land in Gang kommen zu lassen. Die Aktionen tragen grundsätzlich das Siegel der Brüderschaft zwischen allen Bürgern, der politischen Zusammenarbeit und der Gewaltlosigkeit auf allen Ebenen. Das Biosphärismus stellt eine neue Art dar eine politische, wirtschaftliche und soziale Zukunft der Menschheit zu betrachten. Das ist eine realistische Stellungnahme angesichts alle politischen Verwirrungen und wirtschaftlichen Absurditäten, welche das XX Jahrhundert gebrandmarkt haben, ein Jahrhundert, dass das tiefste ideologische Durcheinander innerhalb unseren Zivilisationen hervorgerufen hat.

In der Welt voll Konflikten und Beraubungen bedient „das Liberalismus“ immer mehr die kriminellen Oligarchen.

„Das Biosphärismus“ ist das Einzige, was die Bürger-Erbauer in der Welt des Friedens und der Nüchternheit brauchen können.

Angesichts des Liberalismus als Druckminderer und Zerstörer ist es an der Zeit das Biosphärismus zu organisieren, dieser Erbauer und Retter. Das Vorhaben der „Biosphäre für Morgen“ besteht darin die mörderische Politik „der neuen Weltordnung“ durch ihren absoluten Antagonismus zu ersetzen. „Die neue Weltordnung“ umgestaltet den Westen in eine destabilisierende Richtungsgröße um eines Vorteil willen ihrer eigener Kaste. Ihr aktuelles Ziel – sich selbst mit der absoluten Macht endgültig auszustatten und auf dieser Weise die Weltbürger zu ihre eigenen freiwilligen Diener bzw. Sklaven zu machen. Diese Oligarchie zwingt uns die Mehrzahl von Kriege auf. Sie spricht im Namen der Bevölkerung des Westens, gegen ihren Wille. Aber sie macht aus ihnen die Mitverantwortlichen für die endlose Ausplünderung des Landes, für die zahllosen Mordtaten und Erniedrigungen der wohlmeinenden Bevölkerung. Diese selbsternannte Elite ist schuldig an der ideologischen Durcheinander der Weltvölker angesichts der düsteren Zukunft, die sie skizziert. Die Hysterie der endlosen Beraubung und der haltlosen Verschwendung gewinnt immer mehr am Boden unter diejenigen, die ihren Profit vom Krieg und von seiner dominanten Position haben, welche ihnen eine Möglichkeit zugibt, immer mehr Macht zu erobern. Diese Verantwortliche, die ihren Profite eher den Finanzen, als der allgemeine Fortschritt verpflichtet sind, genießen schon im Voraus einen neuen planetaren Aufprall und die nukleare Dämmerung, die sie der Menschheit aufzwingen möchten...Auch ihren eigenen Kinder und Nachfahren!

„Das ist der Fluch der Zeit, dass Tolle Blinde führen!“, schrieb William Shakespeare.

Und diese Zeit ist gekommen!

Mit dem Willen der mutigen Völker und ihren enthusiastischen Führungskreise kann man darauf hoffen, dass das alle erste Signal zur Gründung der Gesellschaft des dritten Millenniums kommt, möglicherweise, aus einem der Länder von Süden bzw. aus einer der Großnationen in der Periode seines Aufschwungs. Man kann sich kaum vorstellen dass irgendwelches westliches Land, fest gebunden an die Finanzoligarchie und Rüstungsindustrie, in Stande sein kann, blitzschnell die neuen Werte des Friedens und der Fortschritt für die gesamte Bevölkerung akzeptieren würde. Andererseits ist es absolut unverkennbar, dass solche Handlungen (darüber sprechen wir weiter) es durchaus möglich machen würden alle Kräfte zu konzentrieren auf der Suche nach einem wahren eigenen Platz im eigenen Land, dass sich zum Leben erwacht dank dieser positiven Tätigkeit – und das betrifft die Regionen mit dem verschärften politischen Bewusstsein im Westen, aber nicht nur dort. Diese Regime würden unvermeidlich so stark motiviert sein dass ihr Unabhängigkeitswille der sie am Ursprung der nachhaltigen Umwandlungen platziert, als Folge das Bestreben hat, das ganze Ziel zu erreichen und die die in der kurze Zeit zur Zerrissenheit und Meinungsverschiedenheiten führt. Auf dieser Weise wird es ihnen möglich sein ihre Spur in der Zivilisation des dritten Millenniums zu hinterlassen aufgrund der aktiven Teilnahme, deren Ziel ist – die Voraussetzungen der neuen Gesellschaft des Friedens und des Fortschritts, basiert auf der Brüderschaft, zu schaffen – und das alles über zwei oder drei Jahrzehnte hinweg. So ist die Aufgabe unser Zeitalter und man muss diese Aufgabe schnell erfüllen, weil der Biosphäre tatsächlich eine große Gefahr droht. Überall auf unserem Planeten führt man mutig die unzähligen Zivilaktionen durch. Die weiteren Aktionen folgen regelmäßig. Wegen der unsicheren Lage, wegen des Verzichtes oder der Unfähigkeit vielen leitenden Persönlichkeiten zu handeln gehen immer mehr bewussten Bürger zu den aktiven Handlungen über, und das schon seit langer Zeit. Sie bringen sich ein um zu verhindern die Zukunft, die man ihnen vorbereitet. Ein Signal, das man auf allen Kontinenten sehen könne, wird hinreichend sein um mit der aktiven gemeinsamen Aktionen anzufangen, wobei alle zusammen aufstehen würden. Ganz oben auf der Prioritätenliste soll ein entschiedener Verzicht vom dritten Weltkrieg stehen, den man uns aufzudrängen sucht.

Der Aufruf seitens „Biosphäre für Morgen“ an den französischen Präsidenten Herr Emmanuel Macron (die Kopie ist anbei) ist ohne Antwort geblieben...noch. Dabei entsprechen manche

unsere Vorschläge auch seinen Absichten, die er während seiner Wahlkampagne deklariert hat. Sie befinden sich im Einklang mit mehreren seiner Aktionen. Es sei anzunehmen dass er auf die Unterstützung seitens anderen führenden Persönlichkeiten der nationalen Staaten wartet um dadurch eine Handlungsweise und eine praktische Durchführung der ausgesprochen wichtigen Vorschläge, welche die Friedensfrage betreffen, aussuchen zu können? Ausgerechnet diese Vorschläge sind in ersten Linie von den frisch gewählten Politiker beiseitegelegt worden. Man muss zugeben, dass für die Staatsmänner der Abendländer sehr schwer ist allen diesen Fesseln, um nicht zu sagen, Ketten, zu brechen, die ihre Tätigkeit beeinträchtigen. Viel mehr betrifft das den Fall wo sie sich bemühen das Frieden zu unterstützen und den Rahmen zu sprengen den die Oligarchen ins Auge gefasst haben. Dramatischen und destruktiven Folgen sind allgemein bekannt. Es fehlt nicht an Beispielen. Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich die Spannungspunkte vermehrt. Überall, zwischen Nationen und zwischen Völker. Man kann jederzeit mit dem Aufflammen des neuen internationalen Konflikts rechnen. Trotz diesen finsternen Bildes ist noch nicht alles verloren, eher umgekehrt.

„Biosphäre für Morgen“, zusätzlich zu ihrem umfangreichen Programm, hat eine präzise Strategie ausgearbeitet um die enormen Schwierigkeiten zu zeigen. Nachdem ihre Vorschläge von der ersten Region oder vom ersten Land, möglicherweise vom ersten mutigen Leiter (oder Leiterin) anerkannt sind, wird diese Initiative zur einflussreichen Handlungen führen, weil die Zeit drängt. Das Ziel dieser Präsentation besteht nicht darin unseres Programm ausführlich dazulegen (zweifelsohne kann man ihn noch verbessern), was wir in unserem offenen Brief an den französischen Präsidenten erwähnt haben und was man unter www.biospherepourdemain.org zu Kenntnis nehmen kann. Es geht darum eine politische Strategie zu erarbeiten, die die Bedürfnisse der Zeit und der Regionen, aber auch der Staaten, deren Bestreben ist, ihren eigenen Beitrag in einer Langzeitperspektive zu machen um die konstruktive Entwicklungen zu garantieren, entsprechen soll. Die Aktionen, die zum Ziel haben den Frieden zu errichten und die Abschwächung der Weltmacht von Finanzen zu gewährleisten, übernehmen die Rolle des Katalysators. Später werden alle diese Aktionen in allen Tätigkeitbereiche im Stande sein allmählich den Weg zur künftigen Fortschritt zu bahnen, die zwischen allem Volke der Erde großzügig verteilt würde. Um einen Dauerfrieden herzustellen ist es wichtig gleichzeitig auf zwei Ebenen zu handeln: auf dem regionalen Ebene und auf einem nationalen.

„Der Plan Weltnation“ der „Biosphäre für Morgen“ kann man in zwei Varianten akzeptieren. Es ist zweifelsohne nicht einfach eine solche nationale Führungspersönlichkeit zu finden, die fähig wäre sein Volk dermaßen aufzuklären und für die Realisierung des zukunftssträchtigen Projektes zu mobilisieren, dass dieses Projekt von der absoluten Mehrheit der Bevölkerung anerkannt würde.

Trotzdem ist das alles machbar wenn man eine mächtige Bestrebung der Bürger zur Erneuerung angesichts der finsternen Zukunft, die Ihnen die neue Weltordnung verspricht, zu Kenntnis nimmt.

Einige Länder des Südens, beseelt von den realen demokratischen Kräften, könnten auch zu solchen gehören, die als alle erste das Beispiel zeigen. Wie auch solche Regionen verschiedenen Länder, die über einen ausgeprägten politischen Bewusstsein verfügen. Es mag sein dass wir mit ihrer Hilfe ein Maximum der Gelegenheiten finden können um mit der Erneuerung anzufangen. Das Biosphärismus gewährleistet Mitteln für die Wiederherstellung der Brüderlichkeit oberhalb der Grenzen während man durch die vereinten Aktionen eine neue Gesellschaft allmählich errichtet, die Gesellschaft für das dritte Millennium des Friedens und der Fortschritt. Alle diese Möglichkeiten könnten später auch für die anderen Staaten gültig werden, wobei man die Interesse ihre Bevölkerung, die nach dem besseren Leben sehnt, berücksichtigen würde. Auf diesem Weg wird es möglich sein in der kurze Zeit den Lauf der Geschichte zu verändern. Diese globale Vision stützt auf einer praxisgerechten Wahl, worüber die Rede weiter ist. „Der Plan Weltnation“ – das ist ein internationaler Friedenspakt, unterschrieben von den unabhängigen Staaten und von der Staatenvereinigung, die zum Entschluss gekommen sind, zu der „Weltnationen“ zu werden. Der Pakt soll von 2/3 der Wähler gebilligt werden. Diese Staatenvereinigung würde gemeinsam die Sicherheit der Grenzen gewährleisten sowohl als auch die legitimen Interessen allen Mitgliedstaaten. Ein solches Land würde sich bedingungslos von der Atomwaffe verzichten. Ihm zu Verfügung stehenden Streitkräfte würde die neue Gemeinschaft der Staaten vor allem für die Schutz der Biosphäre in allen ihren Aspekten verwenden, auch um alle lebenswichtigen Interessen seinen Bürger zu sichern. Diese Kräfte stellt man im Wechsel unter der Führung der Militärangehörige, ernanntem vom Präsidenten des jeweiligen Teilnehmerlandes. Die Vereinigung der nationalen Kräfte würde ermöglichen die Militärausgaben auf 3-5% jährlich zu reduzieren. Gleichzeitig wird man die Abrüstung in Visier nehmen und gegen die Umweltverschmutzung kämpfen, deren Ursache in der Waffennutzung, die länger als eine Jahrhundert andauert, liegt.

Die Billigung des „Plans Weltnation“ von ersten Staaten wird zweifelsohne ins Leben eine Massenbewegung zu seiner Unterstützung rufen. Es besteht kein Zweifel daran, dass in paar Jahre die Bürger der besonders militaristischen Länder genug Mut in sich finden werden, um ihre leitenden Persönlichkeiten dazu zu zwingen mit der Wettrüstung Schluss zu machen und die Ausgaben in diesem Gebiet zu umorientieren. Die Umorientierung der Mittel von den Militärforschungen zu friedlichen Aktionen ermöglicht den Ländern, die diese Bewegung initiiert haben, einen leistungsstarken Schwung Richtung politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung. Unter Anderem wird es damit die Sparsamkeit begünstigt, die Eigenschaften, die dringend notwendig ist um den Menschen unserer Erde in paar Jahrzehnte einen würdigen Leben zu ermöglichen. Um die Beziehungen zwischen souveränen Staat und einer Region, die sich mehr Autonomie wünscht, zu entspannen wäre es wünschenswert dass alle Länder ein dreifaches Bündnis zwischen dieser Region, einerseits, und der internationalen Community, andererseits, zu unterzeichnen. Neben den Staaten könnten auch die Regionen eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Zivilisation spielen.

Eine andere Gelegenheit betrifft die konkreten Regionen. Es geht vor allem um die Regionen, deren Gemeinwesen über ein weit entwickeltes Bewusstsein verfügt. Auch im Fall, wenn die Länder, welche diese Regionen verwalten, sich unter einen mörderischen Einfluss der neuen Weltordnung befinden, auch dann wird es möglich sein mit der Mobilisierungsmaßnahmen anzufangen damit es allen Bürger dieser Nationen, die sehr beeinflussbar sind, bewusst wird, dass auch eine andere Wahl, als Liberalismus, möglich sei. Und vor allem die Tatsache, dass die Gefahren reell sind, auch wenn manche davon gut versteckt sind: wie zum Beispiel die Gefahr des Kampes der Devisen, die Gefahr der Korruption oder der Schwäche derjenigen die das Recht haben Entscheidungen zu treffen und die es immer unter dem Einfluss von Lobbyisten tun, deren Ziele nicht selten darin bestehen die gewählten Institutionen zu beeinflussen.

So sind die wichtigsten Punkte betreffend die Aufrechterhaltung der Identität und die Sicherheit angesichts der Gefahren, die von der Finanzindustrie, allmächtigen transnationalen Konzernen und gnadenlosen militär-industrieller Komplex, der beinah die gesamte internationale Politik der stark militarisierten Länder bestimmt.

Mit der gewählten Versammlung kommt die Region zur Macht und Verantwortung, die unentbehrlich sind um das Programm, das mit einem Programm geschaffen für die unabhängigen Länder vergleichbar ist, zu verwirklichen.

Die Verantwortung für die Armeen, die in der Region vorhanden sind, übernimmt eine internationale Kommission unter dieselben Bedingungen, die auch für die unabhängigen Länder gelten. Die einzige Aufgabe der Polizeikräfte wird die Unterstützung der Ordnung. Sie werden untergeordnet der Regionalversammlung.

Katalonien ist im Stande einen solchen Impuls vor Augen aller anderen Völker der Welt zu geben. Augenblicklich ist das Korsika die mit ihren politischen Organisationen, welche sich für den Gewaltverzicht entschieden haben, diesen ersten Impuls gegeben hat. Nach einer breit angelegten Aufklärungskampagne werden die Teilnehmer dieser Bewegung auf Korsika sich bemühen, das politische Projekt „Biosphäre für Morgen“ von der korsischen Nationalversammlung für gültig erklären zu lassen. Unter weiteren Entscheidungen dieser Art muss man ein Projekt erwähnen, wonach in der Stadt Corte das „Arbitragegericht für die internationalen und Zivilangelegenheiten“ entsteht. Das Projekt wird sich mit der Fragen befassen die sowohl die Verletzungen im Bereich der Umweltschutz, als auch die Verletzungen der Zivilinteressen im Biosphärenbereich als Ergebnis der verhängnisvollen Wirtschaftstätigkeit betreffen. Das wird eine Art des bürgerlichen Gegengewichts der absoluten Machtherrschaft des Geldes in den Geschäftsbeziehungen schaffen können, die sich in der Gründung von privaten Gerichten im Dienst ein solches Freihandelsabkommen wie Zeta manifestieren. Im Fall des Erfolgs des lokalen Referendums wird man die französische Regierung mit Nachdruck ersuchen Korsika der Status „Region der Biosphäre“ anzuerkennen mit allen daraus folgenden Rechten und Pflichten (die Darstellung folgt). Auf dieser Art und Weise werden im Endeffekt alle Länder im Stande sein ihre Wahl zu tun: sich dem den „Plan Weltnation“ anzuschließen und einen offiziellen Einzug in das dritten Millennium zu verschaffen. Seit dem 9. September 2017 fing es die Bewegung, die ihr Anfang auf Korsika hatte, damit an, ihre Prinzipien Publik zu machen um kontinentalen Französesen zu überzeugen dass die neue Ära im Stande sei mit ihren Ideen der Brüderschaft die Zukunft unseren Landes und unserer Erde zu erleuchten. Auf Initiative von Korsika wurde die Wahl zu Gunsten der Vereinigung mit der Metropole gemacht, mit der Begeisterung und für immer. Mit diesem Frankreich, bei der die Hauptwerte der Republik nicht in die Vergessenheit geraten würden, was in der Vergangenheit der Fall: Brüderlichkeit, Gleichheit, Freiheit. In der Gegenwart werden, zweifelsohne, diese Werte unterschiedlich bewertet.

Frankreich hat Korsika mit Waffengewalt besiegt.

Korsika wird das Herzen Frankreichs mit Seelenverwandtschaft besiegen.

Katalonien wäre im Stande sein eine weitere Region zu werden die anstatt Freiheit mit der unbekanntenen Folgen zu wählen, es vorziehen würde sich in einer „Region der Biosphäre“ zu verwandeln um damit die Vereinigung der Mehrheit von Katalanen zu ermöglichen (was niemals früher der Fall war), das Interesse allen Spanier zu unterstützen und sie dadurch auf ihre eigene Seite zu ziehen. Und dann mit Einverständnis der Madrider Regierung könnte man alle Polizei- und Streitkräfte von dort aus führen um an solchen Aktionen teil zu nehmen, welche die Interesse der internationalen Gemeinschaft von befriedenden Staaten, die den „Plan Weltnation“ unterzeichnet haben, entsprechen. Diese Mittel werden der Unantastbarkeit der Biosphäre dienen, überall in der Welt, wo es notwendig ist. Besonders dringend brauchen so was die Küstenregionen die sich nicht unter Gewalt einen bestimmten Landes befinden.

Folglich anstatt eine solche Region weiter zu bleiben (in Bezug auf deren man nicht ausschließen kann, dass sie übertrieben stark auf ihr eigenen Schicksal fixiert sei), verwandelt sich Katalonien in einen Fahnenträger des aufgeklärten Spaniens, wobei es seinen eigenen

Beitrag in das Aufbau der Gesellschaft des dritten Millenniums leisten würde. In Folge dessen erhält die Region für alle ihren Eigenschaften die Anerkennung sowohl im eigenen Land, als auch in der gesamten Welt. Sie bekommt einen besseren Status, wirtschaftlichen Vorteile, besseren Militärschutz und mehr Handlungsfreiheit als das der Fall wäre wenn sie eine einfache Unabhängigkeit erreichen hätte. Es ist nicht auszuschließen, dass alle diese Schritte einen unmittelbaren ermutigenden Einfluss auf allen anderen politischen, regionalen und nationalen Institutionen haben werden, überall in der Welt. Diese Aktionen wird man zweifelsohne koordinieren und sie werden solche gemeinsamen Handlungen hervorrufen, die zu Mobilisierung ähnlichen Projekte führt in der Regionen, wo der Argwohn oder das Waffengesetz herrschen, in solchen Regionen, wie die Golanhöhen, Nordirland, Baskenland, Ukraine, Tibet, Kurdistan und viele andere Länder.

Bürger, deren demokratische Wahl verhöhnt worden war, bekämen dann eine uneingeschränkte Möglichkeit die eigenen Nationen entsprechend ihren Werte zu verändern... und nicht zuletzt die Bevölkerung der Abendländer daraus Vorteil ziehen würde. Solche politischen Handlungen hätten einen wohltuenden Einfluss gehabt. Der Geist, von dem sie inspiriert sind, wird sich weiter entwickeln und sich verbreiten. Dieser Geist wird alle Menschen der guten Wille inspirieren, die im Laufe von vergangenen Jahrhunderten und grenzüberschreitend niemals aufgehört haben an die Brüderschaft als Bindeglied der Zivilisation zu glauben. Alles ist erreichbar für die dynamischen Regionen und auch für die Nationen die Bürgernah sind. Daran gibt es keinen Zweifel.

Ehrenfrauen und Ehrenmänner, berühmt und nicht berühmt, solche wie John Fitzgerald Kennedy und der General de Gaulle, haben diesen Weg gebannt. Die Schwierigkeiten und die Unsicherheit dürfen sie nicht stören den Fackel von D.F.K, runtergefallen in Dallas im Jahr 1963, wieder hochzuheben. Auch unter USA-Bürger finden wir genug diesen, die sich bewusst sind, dass nach der nächsten Erschütterung, egal welcher Art, wirtschaftlicher oder politischer, das Mythos der endlosen Bereicherung der Reichsten, von der Oligarchie ins Leben gerufen, mit Kollaps endet. Die Erschütterung wird umso grausamer, dass unmittelbar darauf auch das Vertrauen an die Milliarden monetären Schulden, die Tag für Tag aus Nichts entstehen, verschwindet und sich in Luft auflöst.

Eine Sache voranzugehen ist umso notwendiger, dass nirgendwo eine kohärenten Politik zu beobachten ist, die in der Lage sei die Situation zu stabilisieren. Genauso ist es unmöglich mit irgendeiner politischen Initiative ausgehend von den westlichen Berufspolitikern zu rechnen. Die einzige Lösung die diese engstirnige Menschen, die nur mittelmäßigen Interessen und verschmutzten Gewissen parat haben, wäre es der Kriegswirtschaft einen kräftigen Schwung zu verschaffen.

Mit einem atomaren Konflikt, wovon man großen Angst hat und der so nah ist, die Kaste, diese selbsternannte „Weltelite“, ist bereit die Jugend unseren Planet in die scheußlichsten Konfrontation der Geschichte zu schicken.

Es gehört zu unserer Pflicht als verantwortungsbewussten Bürger ein Startsignal zu geben damit die Menschheit in eine Ära eintreten könne, auf die man zu lange gewartet hat, in eine Ära, wo die Nationen keinen Kriege mehr kennen und der Demokratie, die vor 2500 Jahre in Griechenland entstanden war, den „Adelsbrief“ überreichen würden.

Die Übrigen, wie Echnaton und andere großen Sieger, die zu ihrer Lebzeiten durch ihre eigenen Epoche inspiriert waren, haben das Unvorstellbare möglich gemacht allein Kraft ihren eigenen Idealen. Warum können auch wir nicht siegen, einen Sieg erreichen, der

zweifelsohne viel bedeutender, aber auch viel friedlicher sein würde, wobei alle diese Werte die zur Zeit auf dem Spiel stehen, die stärksten Streben allen Völker zusammenfassen? Die Handlungen welche die „Biosphäre für Morgen“ vorschlägt, insbesondere der „Plan Weltnation“, abverlangen nichts anders, als Willen und Mut um mit der Veränderung des Lebens auf der Oberfläche unseren Globus anzufangen zum Wohl allen Menschen des guten Willen, genauso wie allen weiteren Menschen.

Sobald das vorgeschlagene Programm von den ersten aller Völker oder vom ersten verantwortungsvollen Persönlichkeit anerkannt ist (nachdem man ihn möglicherweise verbessert hat), wird das Enthusiasmus des Programms ansteckend wirken. Die erste Aufgabe dabei wäre Frauen mehr Macht zu sichern damit das Programm tatsächlich einen uneingeschränkten Einfluss hat.

Diejenigen die die Bedeutung dieser neuen Ära begriffen haben, werden diese Regionen und diese Nationen mit den anderen Augen sehen. Sie werden sie bestimmt als ein neues Eldorado für ihre Geschäfte betrachten. Aber auch als die neue Welt wo die Idealen und der Geist des dritten Millenniums zum Ausdruck gebracht würde und die die Sicherheit unseren Planet garantiert. Unweigerlich lassen sich die anderen Völker sich dadurch inspirieren und ihre eigene Spur in der Geschichte der Menschheit hinterlassen. Dieser Willen kann konkreten Formen bekommen allein durch den Welterfolg, der durchaus erreichbar ist schon in der Lebzeiten heutigen Generation.

Überall im Westen, und nicht nur dort, sind die Bürger zum Aufstand bereit. Sie warten auf das Signal.

Jeder von uns kann handeln um unsere Führungskräfte zu einer Entscheidung zu zwingen. Das wird und bleibt das größte politische Ereignis in der Geschichte der Menschheit, und solange wie die Menschheit existieren wird.

„Biosphäre für Morgen“. Jean-François Dottori-Rey de la Cruz, genannt Dakttari.